

Vorwort

„Konflikte einkochen“ ist ein Titel, der Lust macht zu lesen. Die Assoziation ist positiv, erinnert an Marmelade einkochen mit der Großmutter, eine gute Zeit haben, und das, obwohl keiner Konflikte haben möchte. Aber Fakt ist: Jeder hat sie! Daher ist es mehr als sinnvoll, für den Fall der Fälle die geeigneten Rezepte parat zu haben.

Endlich gibt es nun ein Lehrbuch, welches sich auf angenehmste Weise mit dem Thema Konflikt – Prävention und Umgang damit – beschäftigt und das außerdem auf verständliche Art. Am Beispiel Küche und Kochen führen Kathrin Erhardt-Neger und Susanne Lederer durch das gesamte Feld der Konfliktbearbeitung. Sie nutzen dabei leicht verständliche Symbole, die sich durch die ganze Publikation hindurchziehen und geben viele, gut nachvollziehbare Beispiele aus der Praxis.

Der Aufbau ist für die einzelnen Felder immer der gleiche: Die Autorinnen stellen das Problem dar und erläutern sodann die Methoden. Am Ende einer Einheit weisen sie auf die Ursprungsmethode hin, so dass eine Verknüpfung stattfinden kann.

Hilfreich ist dabei die Unterteilung der Rezepte in „Was man dafür braucht“ und „Wie es funktioniert“ sowie die Hinweise „Achtung Falle!“ Dabei werfen sie auch immer wieder einen „Blick in die Praxis“. Am Ende findet sich die Zuordnung der Methoden zu den Quellen. Hier können die angeregte Leserin und der angeregte Leser die Anmerkungen finden, die ein Weiterlesen und ein Vertiefen ermöglichen. Ansonsten ist das Buch appetitlich unwissenschaftlich im Sinne von fußnotenfrei. Das Ganze ist angereichert mit erheiternden Illustrationen, die jedoch auf den zweiten Blick Anstoß für sehr tiefgründige Überlegungen sein können.

Letzten Endes wird es wohl so sein wie mit dem „echten“ Kochen. Ein feines Kochbuch alleine macht noch keinen guten Koch, aber es hilft beim Einstieg und ermöglicht ein rasches Nachschlagen. Das war auch das Ansinnen der Autorinnen und zwar ein Buch zu schreiben, das man gerne zur Hand nimmt, mit dem man gut arbeiten kann und durch das man die individuelle Handlungskompetenz Stück für Stück erweitern kann. Das Lesekonzept lässt es jedenfalls zu, mittendrin ein- und umzusteigen oder aber das Gericht nach eigenem Geschmack zu würzen.

In der Tat liegt ein schönes, strukturiertes Werk vor, das vielleicht auf den ersten Blick unterschätzt werden mag, weil die Beschreibungen und die Bilder einfach wirken. Doch ist es nicht gerade eine Kunst, vor allem in der Konfliktarbeit, komplexe und schwierige Sachverhalte so auszudrücken, dass sie gut verstanden werden können? Eben!

Von diesem Buch werden sowohl PraktikerInnen mit Erfahrung als auch Menschen profitieren, die sich in eigener Konfliktsache oder als Führungskraft weiterbilden möchten und Methoden und Möglichkeiten suchen, um konfliktäre Situationen zu bewältigen.

Damit ist bewiesen, dass die Beschäftigung mit einer in Wahrheit unangenehmen Materie Spaß und Freude bereiten kann, wenn sie denn „lecker angerichtet“ ist.

In diesem Sinne „Guten Appetit!“

Prof. Dr. Cristina Lenz & Prof. Mag. Dr. Sascha Ferz